

Erwägungen diktiert sei oder nur für Länder mit einer zahlenmäßig schwachen Arbeiterklasse von Bedeutung sei. Der Leitsatz kommunistischer Politik: „Für alle Werktätigen — mit allen Werkstätigen“ ergibt sich aus der historischen Mission der Arbeiterklasse, die gesamte Gesellschaft von Ausbeutung und Unterdrückung zu befreien.

Bündnis mit den Genossenschaftsbauern Die Festigung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Grundklassen der sozialistischen Gesellschaft, der führenden Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern, ist das Kernstück der Bündnispolitik auch bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, die politische Grundlage der sozialistischen Gesellschaft. Sie wird sich „mit der Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden und der Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft sowie durch die Verflechtung der Landwirtschaft mit den anderen an der Nahrungsgüterproduktion beteiligten Zweigen der Volkswirtschaft vertiefen“.²⁰ Die Hauptaufgaben dieses Bündnisses ergeben sich aus den eng miteinander verknüpften Zielen, in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft die Produktion und deren Effektivität ständig zu erhöhen, um eine stabile, sich stetig verbessernde Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen zu sichern; die Lebensbedingungen des Dorfes denen der Stadt anzunähern, um die wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land allmählich zu überwinden.²¹

Diese Aufgabe kann die Klasse der Genossenschaftsbauern nicht allein lösen; sie verlangt die enge Zusammenarbeit von Arbeitern, Bauern und Angehörigen der Intelligenz unter Führung der Arbeiterklasse. In ihrer Politik sichert die marxistisch-leninistische Partei die Einordnung der Landwirtschaft in den Gesamtprozeß der ökonomischen und sozialen Entwicklung und weckt die Verantwortung dafür, daß die Entfaltung einer modernen und hochproduktiven Landwirtschaft Angelegenheit aller Werktätigen ist. Dabei läßt sich die Partei von den Prinzipien des Leninschen Genossenschaftsplanes leiten und geht von der Erfahrung aus, daß beide Formen des sozialistischen Eigentums in der Landwirtschaft große Entwicklungspotenzen besitzen und auch das genossenschaftliche Eigentum breiten Raum für die Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden bietet. Im Programm der SED wird hervorgehoben, daß Arbeiter und Genossenschaftsbauern miteinander und füreinander arbeiten. „Die Arbeiterklasse hilft den Genossenschaftsbauern bei der Entwicklung der sozialistischen Lebensweise auf dem Lande. Die Genossenschaftsbauern verbessern durch ihre Leistungen das materielle und kulturelle Lebensniveau des ganzen Volkes und zugleich ihr eigenes Leben.“²²

Die politische Zusammenarbeit ist darauf gerichtet, die Genossenschaftsbauern zur Lösung ihrer wachsenden Aufgaben zu befähigen und ihre Bewußtheit und politische

20 Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, S. 38.

21 Siehe ebenda, S. 30.

22 Ebenda, S. 38.